

Die Ersten fühlen sich schon wohl im Baugebiet



Lars und Christian **Gerke** fühlen sich im Neubaugebiet wohl. Aber sie wünschen sich dort noch mehr **Spielkameraden**.

BM-FOTO: NICO HERTGEN

VON BRITTA JUNKER

„Wir sind zufrieden hier“, freut sich Martina Gerke. Sie wohnt seit Juli diesen Jahres mit ihrem Mann Michael und ihren beiden Söhnen Christian (14 Jahre) und Lars (11 Jahre) im Neubaugebiet Hilfringhausen. Zuvor hatte die Familie eine Eigentumswohnung in Pohlhausen, doch sie habe sich schon seit langem vergrößern wollen, berichtete Martina Gerke. Da passte ihnen die im Spätherbst 2005 erschlossene Planung des Neubaugebietes Hilfringhausen sehr gut ins Konzept.

Stadt nah und ländlich

Dort wohne man stadtnah, aber trotzdem schön ländlich, betonte die Familienmutter, die sich auch an dem weitläufigen Landschaftsausblick aus der Fensterfront des Wohnzimmers erfreut. Nahe der Stadt zu wohnen ist für Familie Gerke sehr wichtig. „Unsere beiden Jungs gehen beide aufs Gymnasium. Morgens können sie entweder mit dem Fahrrad fahren oder den Bus nehmen“, berichtet Frau Gerke. Ein paar hundert Meter weiter befinde sich eine Bushaltestelle, an der um 7.20 Uhr fünf Busse in Richtung Innenstadt fahren. „Zum Einkaufen, nehme ich nach wie vor das Auto. Daran bin ich aber schon gewöhnt. Das war in Pohlhausen auch nicht anders,“ fügt sie hinzu. Um in

den Wald zu gelangen, müsse man nur die Straße runter gehen, wo sich außerdem ein Reiterhof befände, so Martina Gerke. Beschwerden hat die Familie keine. Schade sei zwar, dass die Straßenarbeiten immer noch andauern würden, doch das habe man sich im Prinzip vorher schon gedacht. Es sei ja alles noch im Aufbau. „Ich hoffe, dass hier noch ein paar Kinder herziehen.“, wünscht sich der 14-jährige Christian Gerke. Früher hätten sie nicht weit gehen müssen, um bei ihrem Fußballverein Tura Pohlhausen zu sein. Jetzt müssten sie fahren, um ihre Freunde zu sehen. Doch die Mutter tröstet ihn mit der Vermutung, dass sicher noch einige Familien herziehen. Und sie behält Recht.

Weitere Familien ziehen nach

„In der Vergangenheit hatten wir recht viele Anfragen von Familien“, berichtet Rolf Körschgen, Geschäftsführer des Bauträgers „Eifgenblick“. Bis dato stehen 13 Ein- und Zweifamilien sowie Doppelhäuser, die individuell auf Kundenanfrage hin gebaut wurden. Davon seien erst acht bezogen, meist von jungen Familien mit Kindern, so Körschgen. Der Tag der offenen Tür sei am Samstag in Hilfringhausen war als Information der Interessenten gedacht, die so die Möglichkeit hatten, alles noch einmal vor Ort zu sehen.